

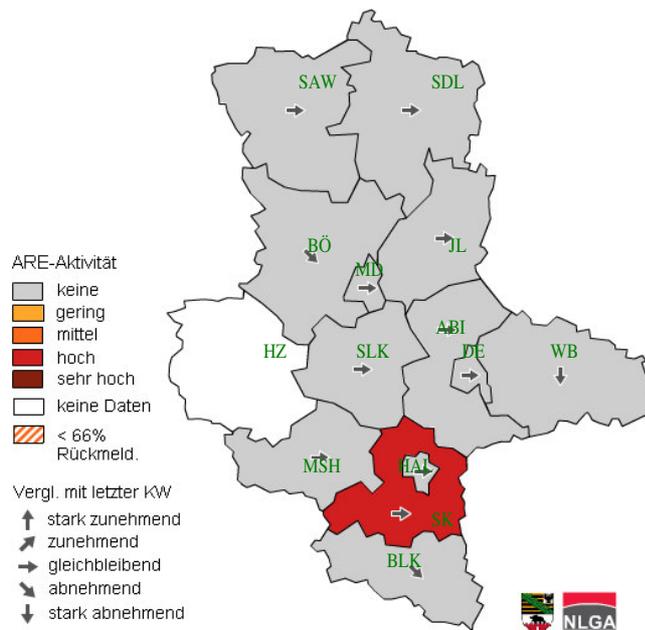
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Wochenbericht 18/2013

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter.



18. KW (29.04.2013 - 05.05.2013)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 13 von 14
Kindertagesstätten: 123 von 125

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

563 von 11507 betreuten Kindern
Erkrankungsrate: 4,9 % (Vorwoche 5,9 %)

ARE-Aktivität:

Keine	12 (Vorwoche: 10)
Gering	0 (Vorwoche: 2)
Mittel	0 (Vorwoche: 1)
Hoch	1 (Vorwoche: 1)
Sehr hoch	0 (Vorwoche: 0)

Trend:

In einem Landkreis liegt eine hohe ARE-Aktivität vor. Im Landesdurchschnitt liegt keine ARE-Aktivität vor.

Virologische Surveillance

Die Gesamtpositivenrate der Virologischen Surveillance lag in der Berichtwoche bei 40%. Zurzeit zirkulieren Influenza-B-Viren, RS-, Adeno- und humane Metapneumoviren mit einer Nachweisrate von jeweils 10%. Picornaviren wurden nicht nachgewiesen.

Influenza – Meldungen nach Infektionsschutzgesetz

Es wurden 9 Laborbefunde übermittelt: 3 Influenza-A-Befunde, 4 Influenza-B-Befunde und 2 Influenza A/B-Befunde (alle mittels PCR). Dabei handelt es sich um 3 Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren sowie um 6 Erwachsene im Alter von 32 bis 62 Jahren. Die Befunde stammen aus folgenden Stadt-/Landkreisen: 3x Magdeburg, 2x Halle (Saale), 2x Anhalt-Bitterfeld, 1x Stendal, 1x Wittenberg.

Aktueller Gesamtstand (06.05.13): 7033 Influenza-Erkrankungen, davon 3773x Influenza A, 1459x Influenza B und 1801x Influenza A/B.

Zur Information

Von der Saison 2012/2013 an werden für die Bewertung der ARE-Aktivität anhand der jeweiligen Rohdaten der vergangenen vier Saisons geänderte Grenzwerte festgelegt. Da sich die mittleren Krankenstände der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte stark voneinander unterscheiden, werden die jeweiligen Grenzwerte einzeln je Landkreis bzw. kreisfreien Stadt festgelegt. Die Schwankungen in den Erkrankungszahlen können so gut dargestellt werden. Ein Ziel dieser veränderten Bewertung ist auch die Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Bundesländern (Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg).

Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch: www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Große Steinernetischstraße 4,

E-Mail: FB2@lav.ms.sachsen-anhalt.de, ARE-Surveillance im Internet: <http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=38982>

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391-2564-195

Dr. Hanna Oppermann,

Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391-2564-104 oder -176

Dr. Hanns-Martin Irmscher,

Dr. Carina Helmeke